Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 145 (1979)

Heft: 10

Rubrik: Kritik und Anregung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kritik und Anregung

Instruktionsoffizier – eine Neigungsuntersuchung

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht bildet eine Zusammenfassung einer Neigungsuntersuchung, welche an der Militärschule der ETHZ durchgeführt wurde. Die Arbeit wurde im Herbst 78 am Institut für angewandte Psychologie in Zürich eingereicht. Ziel der Untersuchung war es, eine Antwort auf folgende Fragen zu finden:

- Welche Neigungen haben Instr Of?
- Wie stehen diese Neigungen im Vergleich zu den Neigungen von zivilen Ausbildnern?

Von 615 Instr Of wurden 97 mit einem Neigungstest erfasst. Die Grösse der Stichprobe (15,9%) lässt den Schluss zu, dass die Befragung als repräsentativ gilt. Auf die wichtigsten Ergebnisse soll im folgenden kurz eingegangen werden.

Neigungen der Instr Of

Die Instr Of zeigen ein ausgeprägtes **Aktivitätsbedürfnis.** Wer jedoch erwartet, dass in ihrem Neigungsbild ein Übermass an Aggressionen zu finden ist, sieht sich getäuscht. Eine passive Haltung lehnen sie ab. Wohl stehen sie im Dienste eines Landes und arbeiten in einer festgefügten Hierarchie, doch haben sie Begriffe wie: «dienen, sich einordnen, gehorchen» negativ eingestuft. Hier stellt sich die Frage, ob ihnen in einer Organisation, wie sie die Armee darstellt, immer wohl ist. So sehen sich die Instr Of auch viel eher als **Individualisten** und Vorgesetzte des Milizkaders und nicht als Gruppenmitglied innerhalb des Korps. In der Praxis wird der Instr Of jedoch oft mit rasch wechselnden Rollen konfrontiert. Am Rapport bei seinem Vorgesetzten ist er «Befehlsempfänger», also auch Mitglied einer Gruppe. Vielleicht Minuten später gibt er seine Weisungen an Untergebene weiter, ist Chef und steht ausserhalb der Gruppe.

Die ausschlaggebende **Motivation** der Instr Of für ihren Beruf scheint darin zu liegen, Mitarbeitern und Untergebenen etwas **lehren zu wollen.** Hier zeigen sich Parallelen zu anderen Lehrerberufen. Die Schüler der Militärschulen brennen darauf, ihr Wissen an den Mann zu bringen. Sie legen grossen Wert auf intellektuelle Selbständigkeit und Kreativität. Vorgegebenes nachmachen lehnen sie ab. Sie möchten nach eigenen Ideen arbeiten. Die in der Armee angestrebte Einheitlichkeit lässt ihnen dazu jedoch nur einen begrenzten Spielraum. Das stark ausgeprägte Bedürfnis nach **Ordnung und Sauberkeit** lässt sich hier schon eher verwirklichen. Dieses Gebiet beschäftigt die Instr Of stark, so dass es hier zu einer der häufigsten Wahlen kommt.

Vergleich mit den zivilen Ausbildnern

Der Vergleich mit Ausbildungsleitern aus Unternehmungen, Verwaltungen und anderen Organisationen macht deutlich, dass zwischen den beiden Neigungsprofilen nur geringe Unterschiede bestehen. Abweichungen wurden in folgenden Bereichen festgestellt:

Die Instr Of suchen gegenüber ihren Schülern vermehrt die **Rolle als Vorgesetzter.** Anderseits lehnen sie es stärker als die zivilen Ausbildner ab, allein zu arbeiten. Eine Ambivalenz zwischen Eigenständigkeit und dem Bedürfnis nach Kameradschaft und Unterstützung kommt hier zum Ausdruck. Der grösste Unterschied findet sich im Bereich der **Dominanzansprüche** des Lehrers an seine Schüler. Hier zeigen die Instr Of klar, dass sie nicht nur Lehrer, sondern auch Führer sein wollen. Das Bedürfnis nach Dominanz in Verbindung mit dem vorhandenen Potential an Aktivität lässt darauf schliessen, dass sie sich auch **gegen vorhandene Widerstände durchsetzen** werden.

Die Instr Of sind überzeugt, dass sie ihren Untergebenen an Wissensvermittlung etwas bieten können. Dieses Vertrauen in die eigene Überlegenheit gibt Sicherheit, birgt aber auch in sich die Gefahr, dass sie sich nicht aus eingefahrenen Geleisen lösen können und somit Hinweise und Vorschläge, von welcher Seite auch immer, nicht genutzt werden und verloren gehen.

François Eichenberger

Information der Öffentlichkeit in ausserordentlichen Lagen

Die beiden, unter dem obgenannten Haupttitel erschienenen Beiträge verzeichneten in den Tageszeitungen ein grosses Echo.

Die **Schweizerische Depeschen-Agentur** schrieb u.a.: «Die Bewältigung ausserordentlicher Lagen durch den Staat beinhaltet auch die Information der Bevölkerung. Diese Aufgabe ist vielschichtig und politischer Natur. Die Schweiz hat darüber klare Ziele und Vorstellungen, die jetzt in der im Verlag ASMZ bei Huber & Co, Frauenfeld, erscheinenden ASMZ «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» durch den Generalsekretär des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements, Dr. iur. Benno Schneider, veröffentlicht wurden ...»

In der **Thurgauer Zeitung** vom 8. August war zu lesen: «Es darf füglich als kleine Sensation bezeichnet werden, dass in der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift Nr. 7/8 Wesen und Aufgabe der Armeestabsgruppe Presse und Funkspruch ausführlich und in aller Offenheit dargestellt worden sind ...»

Die **Berner Zeitung** vom 31. Juli schrieb: «Tagtäglich erreicht die Bevölkerung über Zeitungen, Radio und Fernsehen ein überaus reichhaltiges Angebot an Informationen. Wie aber funktionieren die Informationsströme in Kriegs- und Krisenzeiten, wenn die Erreichbarkeit gerade äusserst wichtig ist, Zerstörungen an Infrastrukturen oder personelle Absenzen den Nachrichtenfluss aber hemmen? In der jüngsten Nummer der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift wird in zwei ausführlichen Artikeln die reorganisierte Abteilung Presse und Funkspruch vorgestellt ...» D.W.

Voraussetzungen für das Gelingen von Gegenschlägen

Nebst andern militärischen Zeitschriften lese ich seit Jahren die ASMZ, und dies gründlich, weil sie mich so hervorragend dünkt. Dennoch gestatte ich mir eine Kritik zum Bild «Schützenpanzer 63/73 einer Panzergrenadierkompanie beim Überqueren eines Flusses». Es zeigt deutlich die verbreitete «Unsitte», den 20-mm-Einsatzlauf in Manöverübungen zu verwenden (Rak links vorne). Der Schütze zielt auf den M 113 im Hintergrund. Ein Wehrmann steht in der Luke. Wenn der Einsatzlauf irrtümlich geladen ist ...? 1969 hatten wir in einer ähnlichen Situation einen Schiessunfall mit tödlichem Ausgang. Oblt L.

Was ist ein Budget?

Was ist ein Budget? Eine Methode, um sich Sorgen und Kopfzerbrechen zu machen, bevor man das Geld hat (Benson). ■